

Bildung

Deutsche Auslandsschulen warnen vor Kürzungen

DRESDEN · 2. AUGUST · DPA · Die deutschen Schulen im Ausland sehen angesichts der Millionenkürzungen ihres Etats die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands in Gefahr. Der Posten im Haushalt des Auswärtigen Amtes sei von 195 Millionen Euro im Jahr 1999 auf 170 Millionen in diesem Jahr abgeschmolzen worden, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Lehrer im Ausland (VDLIA), Waldemar Gries, in einem dpa-Gespräch am Dienstag. Davon kämen nicht einmal 150 Millionen Euro bei den 117 Schulen an. „Wir haben den Bodensatz erreicht, jetzt würde es an die Strukturen gehen und das System ausgetrocknet.“ Vom 3. bis 5. August berät der VDLIA in Dresden über die Kürzungen.

Die deutschen Schulen im Ausland zählen neben den Goethe-Instituten zu den wichtigsten Mittlerorganisationen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, sagte Gries. „Die Schulen sind Multiplikatoren für Deutschland und tragen erheblich zu Sympathie und Verständnis für unser Land bei“, sagte er. Im Unterschied zu den Goethe-Instituten, die von Erwachsenen besucht würden, setzten die Schulen überdies zum Teil schon im Kindergartenalter an.